

Bericht

über das Schuljahr 1898 | 99.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III ₂	III ₁	II ₂	II ₁	I _{2 u. 1}	Sa. d. wöch. St.
a) kath.:	2		2	2		2	2	2	11
Religionslehre:	1								
b) evang.:	2		2	2		2	2		8
Deutsch und Geschichtserzählungen.	3 ³ 1 ⁴	2 ¹ 1 ¹ 3	3	2	2	3	3	3	23
Latein	8	8	7	7	7	7	7	7	58
Griechisch				6	6	6	6	6	30
Französisch			4	3	3	3	2	2	17
Englisch*							2	2	4
Hebräisch*							2	2	4
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	3	3	23
Rechnen u. Mathem.	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2					8
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie					2	2	2	2	8
Schreiben	2	2							4
Zeichnen		2	2	2	2	2*			10
Gesang**	2		3						5
Turnen**	3		3	3		3		3	15
	25 (24)	25	28	30	30	30	29	29	258

*) Die Stunden für das Englische und Hebräische, sowie für das Zeichnen in den Klassen von II₂ bis I sind wahlfrei und daher in die Summe der wöchentlichen Stunden der betreffenden Klassen nicht eingerechnet.

**) Die Stunden für Gesang und Turnen, obwohl allgemein verbindlich, sind in die Summe der wöchentlichen Stunden nicht eingerechnet, da sie nicht für eigentliche Arbeitsstunden gelten.

2. Uebersicht der Verteilung der Lehrfächer u. Ordinariate
im Schuljahre 1898 | 99.

	I _{1u.2}	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI	Wöch. St.
Direktor Dr. Peters , Ordin. in I.	5 Latein 6 Griech.								11
Professor Dr. Richter , Ordin. in II ₁ .		3 Deutsch 7 Lat. 4 Griech.	2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.		20
Professor Bosing , Ordin. in III ₁ .		2 Hom. Od. 3 Gesch.	2 Verg. 2 Hom. Od. 2 Gesch.		2 Deutsch 7 Lat.				20
Professor Hesse .	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.			2 Naturk.		22
Professor Dr. Vomberg , Ordin. in II ₂ .	3 Deutsch 2 Hor. 2 Engl.		3 Deutsch 5 Lat. 4 Griech. 1 Erdk.						20
Oberl. Dr. Bertram , kath. Religionsl.	2 Rel. 2 Franz. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Franz. 2 Hebr.	2 Rel.		2 Rel.		2 Rel. 1 Rel.		19
Oberlehrer Gundlach .			3 Franz.	3 Franz. 3 Math.	3 Franz. 3 Math. 2 Naturk.	4 Rechn. 2 Naturk.			23
Oberlehrer Borzucki , Ordin. in III ₂ .				6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.	2 Deutsch 7 Lat.	4 Franz.			22
Oberlehrer Stemmler , Ordin. in IV.					6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Deutsch 7 Lat. 2 Gesch. 2 Erdk.			23
Oberlehrer Dr. Otto , Ordin. in V u. VI.	3 Gesch.	2 Engl.					2 Deutsch 8 Lat. 1 Gesch.	8 Lat.	24
Pfarrer Spiess .	2								2
Lehrer am Gymn. Krekel .	3 Turn. 2 wahlfreies Zeichnen	3 Turn.		3 Turn. 2 Zeichn. 2 Zeichn.		3 Turn. 2 Zeichn.	3 Turn. 2 Zeichn. 2 Naturk.		27
Lehrer am Gymn. Rentz .		2 Chorgesang durch alle Klassen. 1 Sopran und Alt.					2 Erdk. 4 Rechn. 2 Schreib.	3 Deutsch 1 Gesch. 2 Erdk. 4 Rechn. 2 Schreib.	25
							2 Gesang.		

3. Übersicht der während des Schuljahres 1898 | 99 behandelten Lehraufgaben.

Prima.

Ordinarius: Direktor Dr. Peters.

Religionslehre: a) kath.: Sittenlehre. Wiederhol. aus d. Apologetik und Kirchengeschichte. 2 St. Dr. Bertram.

b) evang.: Brief an die Philipper und Brief an d. Römer. Geschichte der evangel. Kirche der Neuzeit. 2 St. Spiess.

Deutsch: a) Hässliche u. Klassenaufsätze. Vorträge über Leben u. Werke v. Dichtern. b) Lebensbilder aus der Literaturgeschichte von Luther, Klopstock. c) Schullektüre: Lessings Laokoon, Goethes Iphigenie, Gedankenlyrik. d) Privatlektüre: Schillers Wallenstein, Shakespeares Jul. Caesar. 3 St. Dr. Vomberg.

Themata der Aufsätze: 1a) Welche Gründe verbieten uns anzunehmen, dass die aus dem Altertum erhaltenen Abbildungen von Gerippen den Tod darstellen? (I_1) 1b) Welches ist die Gliederung u. der Gedankengang der Unterredung zwischen Egmont u. Oranien im 2. Akte von Goethes Schauspiel Egmont? (I_2) 2. Ist der 3. Auftritt des 1. Aufzuges von Goethes Iphigenie gleichsam ein Drama für sich? 3) Welche Mittel wendet Goethe an, um die Schuld des Orest in milderem Lichte erscheinen zu lassen? (Klassenaufsatz) 4) Wenn ich nicht wirke mehr, bin ich vernichtet. 5) Wer gar nicht scherzen kann, der ist ein armer Mann. Und nur noch ärmer ist, wer nichts als scherzen kann. 6) Hoffnung und Erinnerung. 7) Gliederung u. Gedankengang des Schillerschen Gedichtes „Die Ideale.“ (Klassenarbeit der I_2 .)

Thema für d. schriftl. Reifeprüfung: Arbeit u. Fleiss, das sind die Flügel, So heben über Strom und Hügel (J. Fischart: Das glücklich Schiff v. Zürich).

Latein: a) Hor. carm. I. u. II. Sat. u. Epod. mit Ausw. Uebung im unvorbereiteten Uebersetzen. Auswendiglernen einzelner Gedichte und Stellen. 2. St. Dr. Vomberg.

b) Cic. de orat. I, Tac. Agric. Fortgesetzte Besprechung des Inhalts, Ableit. stilist. Lehren u. synonym. Begriffe, Uebungen im unvorbereit. Uebers. aus Liv. XXIII. 3 St. c) Wiederhol. aus d. Gramm.: Temp., Modi u. Anhang zur Synt. 1 St. d) Uebersetzungen ins Lat. nach Dikt. alle 14 Tage als Klassen- oder Hausarb. 1 St. Der Direktor.

Griechisch: a) Dem. or. Olynth. I—III. Plat. Crit. u. Euth. b) Hom. Jl. XIX—XXIV, VII—VIII mit Ausw. Memorieren einzelner Stellen. — Soph. Ai. Fortgesetzte Inhaltsangaben. Gelegentl. gramm. Wiederh. c) Schriftl. Uebers. aus d. Griech. in d. Kl. alle 4 Wochen. 6 St. Der Direktor.

Französisch: a) Guizot. Washington und Molière, le Misanthrope. — b) alle 3 Wochen eine schriftl. Klassenarbeit, meistens Diktat fremden Textes. 2 St. Dr. Bertram.

Englisch: Syntax § 97 — 132. Repet. § 73 — 89. Uebung 36 — 43; 26 — 34. Irving-Macaulay Lesebuch. Shakespeares: Jul. Caesar. 2 St. Dr. Vomberg.

Hebräisch: Beendig. u. Wiederhol. der Formenlehre, bes. der schwachen Verba. Analyse und Uebersetzung von ausgew. Abschnitten aus der hl. Schrift. 2 St. Dr. Bertram.

Geschichte: Deutsche Geschichte bis 1648. 3 St. Otto.

Mathematik: a) Arithmet.: Zinseszins- und Rentenrechnung. Einige höhere Reihen. Die imaginären Grössen. Binomischer Lehrsatz. b) Planimetrie: Wiederh. u. Uebungsaufg. Der Koordinatenbegriff. Einige Grundlehren über die Kegelschnitte c) Trigonometrie: Abschluss derselben. d) Stereometrie: 4 St. Hesse.

Physik: Mechanik. Repetitionen aus den anderen Gebieten. 2 St. Hesse.

Aufgaben für d. schriftl. Reifeprüfung:

- 1) Eine an dem einen Ende geschlossene cylindrische Glasröhre von $a = 79$ cm Länge wird bis zur Höhe $h = 43$ cm mit Quecksilber gefüllt und dann mit dem offenen Ende über Quecksilber umgestülpt. Wie hoch steht nun das Quecksilber in der Röhre, wenn der äussere Luftdruck $b = 75$ cm ist? (Mariotte's Gesetz).
- 2) Ein Dreieck ist zu konstruieren aus: a, ρ, α .
- 3) Man berechne die Winkel eines ebenen Dreiecks aus $a = 14, \rho_a = 12$ und $\beta - \gamma = 24^\circ 15'$. (Einführung eines Hilfswinkels φ).
- 4) In eine Kugel mit dem Radius $r = 50$ cm ist ein gerader Kegel so eingeschrieben, dass die Höhe desselben durch den Mittelpunkt der Kugel in dem Verhältnis 3:5 geteilt wird. Wie gross ist der Inhalt und die Oberfläche des Kegels?

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Richter.

Religionslehre: a) kath.: Glaubenslehre; Wiederholungen aus d. Kirchengeschichte. 2 St. Dr. Bertram.

b) evang.: In II waren keine ev. Schüler.

Deutsch: Nibelungenlied; Ausblicke auf nordische Sagen und die grossen german. Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Wallenstein-Trilogie und Egmont gelesen. Dispositionsübungen, Aufsätze, kleine Ausarbeitungen und Vorträge. 3 St. Dr. Richter.

Themata f. d. Aufsätze: 1. Welchen Umständen haben wir es zu danken, dass Friedrich der Grosse im siebenjährigen Kriege Sieger blieb? 2. Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 3. Wallensteins Heer (nach Schillers „Wallensteins Lager“). 4. Wodurch weiss das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit Siegfrieds Tod zu erregen? 5. Der Seesturm (Schilderung nach Verg. Aen. I.) 6. Wodurch wird im Nibelungenliede das Schreckliche an der Erscheinung Hagens gemildert? 7. Die Sprache des Winters. 8. (Klassenaufsatz) Worin gleichen sich Rüdiger von Bechlarern und Max Piccolomini?

Latein: a) Verg. Aen. III, IV, VI. 2 St. b) Liv. XXIII mit Auswahl; Cic. pro Sestio. Memorieren einzelner Stellen. 3 St. c) Grammat. u. stilist. Wiederhol. u. Zusammenfassungen. Alle 14 Tage schriftl. Uebersetzen ins Lat. (Haus- od. Klassenarb.), alle 6 Wochen aus d. Lat. 1 St. Dr. Richter.

Griechisch: a) Hom. Od. IX—XXIV (Auswahl). 2 St. Bosing.

b) Herod. VI und VII u. Xen. Memor. I u. II. mit Auswahl. 3 St. c) Grammat. Zusammenfassungen, bes. über Temp. u. Modi, Infin. u. Partiz.; alle 4 Wochen schriftl. Uebers. aus d. Griech. in d. Klasse. 1 St. Dr. Richter.

Französisch: a) Leitritz, Paris und Daudet, lettres de mon moulin. b) Alle 3 Wochen eine schriftl. Uebersetzung aus d. Franz., oder ein Diktat; gelegentliche gramm. Wiederhol. 2 St. Dr. Bertram.

Englisch: Die Formenlehre u. die notwendigsten syntakt. Gesetze § 1—72. Uebersetzungen aus dem Übungsbuch u. dem Irving-Macaulay, Lesebuch. 2 St. Otto.

Hebräisch: Das Wichtigste aus der Formenlehre; starkes und schwaches Verb. Uebungen im Lesen u. Uebersetzen; schriftl. Analysen. 2 St. Dr. Bertram.

Geschichte: Griech. u. röm. Geschichte, letztere bis z. Tode des Aug. 3 St. Bosing.

Mathematik: a) Arithm.: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln u. Logarithmen. Quadr. Gleich. mit mehreren Unbekannten. Arithmet. u. geom. Reihen I. Ordnung. b) Planimetrie: Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Harmon. Teilung; Schnittverhältnisse; Ähnlichkeitspunkte. c) Trigonometrie: Berechnung des schiefwinkligen Dreiecks. 4 St. Hesse.

Physik: Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Wiederhol. der chemischen u. mineralogischen Grundbegriffe. 2 St. Hesse.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Vomberg.

Religionslehre: a) kath.: Kirchengeschichte, I. Zeitraum, und das Wichtigste aus der Apologetik. 2 St. Dr. Bertram.

b) evang.: Lektüre des Evangel. Marc. Wiederhol. des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederh. von Sprüchen, Liedern, Psalmen. 2 St. Dr. Richter.

Deutsch: a) Praktische Aufsatzlehre. Alle 4 Wo-

chen ein Aufsatz. Kürzere Ansarbeitungen. b) Lektüre: Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. Memorieren von Dichterstellen und Versuche im Vortrag. 3 St. Dr. Vomberg.

Themata f. d. Aufsätze: 1) Wie schildert der Apotheker in Herm. u. Dor. den Zug der Vertriebenen? 2) Die Not der Griechen nach der Ermordung der Feldherrn (nach Xen. Anab.) (Klassenarb.) 3) Welche Bedeutung hat in Herm. u. Dor. die Erzählung vom Brande des Städtchens für die ganze Dichtung? 4) Die Saalburg bei Homburg v. H. (Ausarbeitung) 5) Der Birnbaum in Herm. u. Dor. u. seine Beziehung zur epischen Handlung. (Prüfungsarb.) 6) Welche Haltung beobachten die Karduchen den ihr Land durchziehenden Hellenen gegenüber? (nach Xen. An.) 7) Wie man sich bettet, so schläft man. 8) Wodurch wird Johannas göttliche Sendung vor dem Könige bewiesen? (Klassenarbeit) 9) Die Versöhnung des Herzogs v. Burgund mit König Karl v. Frankreich. 10) Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an etc. 11) Das Thema für die Abschlussprüfung ist noch unbestimmt.

Latein: a) Verg. Aen., Auswahl nach einem Kanon. Memorieren einzelner Stellen. 2 St. Bosing. Auswahl aus Liv. VII. Cic. de imp. Cn. Pomp. 4 St. b) Wiederholungen u. Ergänzungen aus Formenlehre u. Syntax und mündliche Uebersetzungen aus Holzweissigs-Uebungsbuch für Sekunda. c) Alle 8 Tage eine Uebersetzung in das Latein. als Klassen- oder Hausarbeit; alle 6 Wochen statt der Klassenarbeit eine schriftl. Uebersetz. ins Deutsche. 3 St. Dr. Vomberg.

Griechisch: a) Auswahl aus Hom. Od. I—VI. Im 1. Halbj. Vorbereitung in d. Klasse. Memorieren einzelner Stellen. 2 St. Bosing.

b) Xen. Anab. III, IV, V und Hellen. II mit Auswahl. 2 St. c) Wiederhol. aus d. Formenlehre. Kasus, Artikel, Pron., Präpos.; wichtigere Regeln der Tempus- u. Moduslehre. Alle 14 Tage eine häusl. oder eine Klassenarbeit, gelegentlich Uebers. in das Deutsche als Klassenarbeit. 2 St. Dr. Vomberg.

Französisch: a) Dhombres, Biogr. histor. b) Abschluss der Syntax. Zweiwöchentl. Klassen- oder Hausarbeiten. Diktate u. Sprechübungen. 3 St. Gundlach.

Geschichte: Deutsche u. preuss. Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. 2 St. Bosing.

Erdkunde: Wiederhol. der Erdk. Europas. 1 St. Dr. Vomberg.

Mathematik: a) Arithm.: Gleich., einschl. quadrat. mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. b) Planimetrie: Berechnung des Kreisumfangs- und -umfanges. c) Trigonometrie: Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. d) Stereometrie: Berechnung einfacher Körper. 4 St. Hesse.

Physik: Vorbereitender physikal. Lehrgang, II. Teil des Lehrbuchs. 2 St. Hesse.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Professor Bosing.

Religionslehre: a) kath.: mit II₂ zusammen.

b) evang.: vereint mit II₂.

Deutsch: Wiederhol. der wicht. gramm. Gesetze. Einiges aus der Poet. u. Rhetor. — Alle 4 Wochen

ein Aufsatz. Schillers Wilh. Tell. Lied von der Glocke, Kraniche des Jbykus, Elens. Fest, Siegesfest. Lied v. d. Glocke wurde memoriert. 2 St. Bosing.

Latein: Caes. b. G. V, VI u. VII mit Ausw. (1., 2., 3., 4. Quartal). Ovid. Metam. in Auswahl (3., 4. Quart.). 4. St. — Wiederhol. u. Ergänz. der Kasus-, Tempus-, u. Moduslehre Wöchentl. abwechselnd Haus- oder Klassenarbeiten. 3 St. Bosing.

Griechisch: Die Verba in μ und die wichtig. unregelm. Verba des att. Dial., die Präposit. Wiederh. u. Ergänz. der Lehraufg. der III₂ Hauptreg. d. Synt. im Anschl. an die Lekt. Mündl. Uebersetzen; alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarb. Xen. Anab. I, II. 6 St. Borzucki.

Französisch: Die unregelm. Verba. Die syntakt. Hauptges. über d. Gebrauch von avoir u. être, Wortstell., Temp., Jndik. u. Konj. Sprech- und Rechtsschreibüb.; alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarb. Lekt. aus Lüdeckings Lesebuch II. 3. St. Gundlach.

Geschichte: Deutsche Gesch. von 1492 — 1740, insbes. brandenb.- preussische. 2 St. Borzucki.

Erdkunde: Die physische Erdkunde Deutschlands, die deutschen Kolonien, Kartenskizzen. 1 St. Borzucki.

Mathematik: a) Arithm.: Potenzen mit posit. ganzzahl. Exponenten; das Wichtigste über Wurzelgrößen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. S. 1, W. 2 St.

b) Planimetrie: Kreislehre II. Teil, Flächengleichheit der Fig., Berechnung der Fläche geradliniger Fig., Anfangsgründe der Aehnlichkeitslehre, Konstruktionen. S. 2, W. 1 St. Gundlach.

Naturbeschreibung: Der Mensch und dessen Organe. Mechanische Erscheinungen. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. 2 St. Hesse.

Zeichnen: Krummlin. Gebilde nach Vorzeichnungen an der Tafel; dasselbe mit Abänderungen gegeb. Formen. Umrisszeichnen nach einfachen Körpern, Körpergruppen u. plastischen Ornamenten. 2 St. Kreckel.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Borzucki.

Religionslehre: a) kath.: Katech. I. u. III. Hauptstück. Bibl. Gesch. des A. T. von 975 bis zum Schluss. Einzelne Hymnen; das Kirchenjahr. 2 St. Dr. Bertram.

b) evang.: Das Reich Gottes im N. T. Wiederholung des Katech. nebst den Katechismussprüchen, der früheren Kirchenl. u. Einprägung einiger neuer, Belehrung über das Kirchenjahr. 2 St. Dr. Richter.

Deutsch: Die wichtigsten grammat. Gesetze. Alle 4 Wochen ein häusl. Aufsatz; in d. Klasse kürzere Ausarb. aus der deutsch. Lektüre. Poet. u. pros. Lestücke. Vortragen von memor. Gedichten. 2 St. Borzucki.

Latein: a) Caes. de b. G. I. 1 — 29. II, III. 4 St. b) Die Kasuslehre, Hauptregeln d. Temp. u. Moduslehre. c) Mündl. Uebersetz., wöchentl. Klassen- oder Hausarbeit., alle 6 Wochen eine Uebersetz. ins Deutsche. 3 St. Borzucki.

Griechisch: Die regelmäss. Formenl. des att. Dialekts bis zum verb. liquidum einschl. Einprägen von Wörtern. Mündl. u. schriftl. Uebers. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. 6 St. Stemmler.

Französisch: Wiederh. der regelm. Konj., sowie der Hilfsverba avoir u. être unter besond. Berücksicht. des Konjunkt.; Veränder. in d. Rechtsschreib. gewisser er — Verba; die notwendigsten unregelm. Verba. Sprech-, Lese- und Rechtsschreibübungen, schriftl. und mündl. Uebersetz. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 3 St. Gundlach.

Geschichte: Weströmische Kaisergesch. vom Tode des Augustus, deutsche Gesch. bis zum Ausgang des M. A. 2 St. Stemmler.

Erdkunde: Phys. u. polit. Erdk. der aussereurop. Erdteile. 1 St. Stemmler.

Mathematik: a) Arithm.: Die Grundrechn. mit absoluten Zahlen. Übungsaufg. mit Berücksichtig. von Gleich. ersten Grades mit einer Unbekannten. 1 St. b) Planimetrie: Beendig. der Lehre vom Dreieck; Parallelogramm, Trapez, Kreislehre I. Teil. Konstruktionsaufg. 2 St. Gundlach.

Naturbeschreibung: Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten. Die wichtigsten auswärt. Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiol. der Pflanzen. Uebersicht über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. 2 St. Gundlach.

Zeichnen: Zeichnen ebener gradlin. u. krummlin. Gebilde nach Vorzeichnungen an d. Tafel, auch mit Abänderung gegebener Formen. Umrisszeichnen nach Drahtmodellen und einfachen geometr. Körpern u. plastischen Ornamenten. 2 St. Kreckel.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Stemmler.

Religionslehre: a) kath.: mit III₂ zusammen. b) evang.: vereint mit III₂.

Deutsch: Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen, Vortragen eingepprägter Gedichte. Der zusammengesetzte Satz, das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Alle 14 Tage abwechselnd Rechtsschreibübungen in d. Kl. und häusl. Aufsätze. 3 St. Stemmler.

Latein: Gramm. S. 4., W. 3 St. Wiederh. der Formenlehre, das Wesentliche aus der Kasuslehre, Syntax des Verbums nach Bedürfnis. Uebersetz. in das Lat. Wöchentl. eine schriftl. Uebers., abwechselnd als Klassen- od. häusliche Arbeit. In jedem Sem. 3 schriftl. Uebers. ins Deutsche. Lekt.: S. 3, W. 4 St.

Corn. Nep. vitae ed. Holzweissig. (Auswahl).

Stemmler.

Französisch: Aneignung eines mässigen Wortschatzes. Artikel, Subst., Adj., Zahlw., Pron., Hüllzeitwörter, regelm. Konj. im Judik. — Versuche im Sprechen, Lese- und Rechtschreibüb., schriftl. u. mündl. Übersetz. Wöchentl. eine Klassen oder eine Hausarbeit. 4 St. Borzucki.

Geschichte: Griechische Gesch. bis Alexander, römische bis Augustus. Einprägung der unentbehrlichsten Jahreszahlen u. des geschichtl. Schauplatzes. 2 St. Stemmler.

Erdkunde: Europa ausser Deutschland, Kartenskizzen. 2 St. Stemmler.

Mathematik: a) Rechnen: Wiederhol. der gem. Brüche. Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. 2 St. b) Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. 2 St. Gundlach.

Naturbeschreibung: Vergl. Beschr. verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Uebersicht über des natürl. Pfl.-System. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit bes. Berücksichtigung der Insekten. 2 St. Gundlach.

Zeichnen: ebener geradlin. und krummlin. Gebilde nach Vorzeichnungen an d. Tafel, auch mit Abänd. gegeb. Formen und selbständ. Ausführen angegeb. Formen. 2 St. Krekel.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Otto.

Religionslehre: a) kath.: Katechismus, III. Hauptstück; bibl. Gesch. des N. T. bis zur Auferstehung Jesu. Beicht- u. Communion-Unterricht. Messerklärung. 2 St. Dr. Bertram.

b) evang.: Bibl. Gesch. des A. T. Die für die Klassenstufe bestimmten Abschnitte aus d. Katechismus nebst Sprüchen. Wiederh. und Erlernen v. Kirchenliedern. 2 St. Dr. Richter.

Deutsch: Satzlehre. Rechtschreib- u. Interpunktionsüb. Erklär. v. Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen und Versuche im schriftl. Nacherzählen. Wöchentl. eine Arbeit, teils Diktat, teils Nacherzählung (i. S. als Klassenarb., i. W. als Hausarb.). Erzählungen aus der alten Sage und Gesch. Vortragen eingepprägter Gedichte. 2 St. Otto.

Latein: Wiederh. der regelm. Formenlehre; die Deponentia, das Notwendigste aus der unregelm. Formenlehre. Mündl. u. schriftl. Uebersetzen. Einige der wichtigsten syntakt. Regeln. Wöchentl. eine halbstündige Klassenarbeit, Reinschrift derselben und statt dieser Hausarbeiten. 8 St. Otto.

Geschichte: Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. Otto.

Erdkunde: Physikal. und polit. Erdkunde Deutschlands. Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Karten an der Tafel. 2 St. Rentz.

Rechnen: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. 4 St. Rentz.

Naturbeschreibung: Beschreib. und Vergleich. gleichzeitig vorliegender verwandter Blütenpflanzen. Beschreib. wicht. Wirbeltiere nebst Mittel. über ihre Lebensw., ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des menschl. Knochenbaues. Übung im Zeichnen des Beobachteten. 2 St. Hesse.

Schreiben: Übungen im Schönschreiben in deutsch. u. lat. Schrift. 2 St. Rentz.

Zeichnen: Zeichnen ebener geradlin. und krummlin. Gebilde nach Vorzeichn. an d. Tafel. 2 St. Krekel.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Otto.

Religionslehre: a) kath.: zusammen mit V in 2 St. — Ausserdem ausgewählte Geschichten d. N. T. 1 St. Dr. Bertram.

b) evang.: zusammen mit V.

Deutsch: Redeteile u. Teile des einfachen Satzes. Unterscheid. der stark. u. schwach. Flexion. Wöchentl. Rechtschreibüb. in der Klasse. Lesen u. Erklären von Gedichten und Prosastücken. Mündl. Nacherzählen von Vorerzähltem. Vortragen eingepprägter Gedichte. 3 St. Rentz.

Latein: Regelmäss. Formenlehre mit Ausschl. der Deponentia. Uebersetzen, Erlernen von Vokab. im Anschl. an d. Übungsbuch. Übungen im Konstruieren u. Rückübersetzen. Einige syntakt. Regeln. Wöchentl. eine halbstünd. Klassenarbeit, Reinschrift derselben; gegen Ende des Schuljahres Hausarbeiten. 8 St. Otto.

Geschichte: Lebensbilder aus der vaterländ. Gesch. von Kaiser Wilhelm II. ausgehend. 1 St. Rentz.

Erdkunde: Grundbegriffe d. physikal. u. mathem. Erdk. in Anlehnung an die nächste örtl. Umgebung. — Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. — Oro- und hydrograph. Verhältnisse der Erdoberfläche im allgem. u. Bild der engeren Heimat insbesondere nach dens. Gesichtspunkten ohne Zugrundeleg. eines Lehrbuchs. 2 St. Rentz.

Rechnen: Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten u. benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in d. decimalen Schreibweise und d. einfachsten decimalen Rechnungen. 4 St. Rentz.

Naturbeschreibung: Beschreibung vorgelegter Blütenpflanzen, wichtiger Säugetiere und Vögel nebst Mittel. über Lebensweise, Nutzen und Schaden. 2 St. Krekel.

Schreiben: Einübung der deutschen und lateinischen Alphabete mit Anwendungen. 2 St. Rentz.

Mitteilungen

über den technischen Unterricht.

a) **Turnen:** Die Anstalt wurde besucht i. S. von 156, i. W. von 151 Schülern. Davon waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Uebungsarten:
Auf Grund ärztl. Zeugnisses:	i. S. 4, i. W. 4,	i. S. 2, i. W. 2.
Aus anderen Gründen:	i. S. — i. W. 1	i. S. — i. W. — .
Zusammen:	i. S. 4, i. W. 5,	i. S. 2, i. W. 2.
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	i. S. 2, 57 0/0, i. W. 3,31 0/0	i. S. 1, 28 0/0 i. W. 1, 32, 0/0 .

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteil., die von VI u. V, v. IV, v. III₂ u. III₁, v. II₂ u. II₁ und v. I gebildet wurden. Zur kleinsten von diesen, (II₂ u. II₁) gehörten 21, zur grössten (III₂ u. III₁) 50 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentl. insgesamt 15 St. angesetzt. Jhn erteilte der Lehrer am Gymnasium Krekel. Jn unmittelbarer Nähe des Gymnasiums befinden sich der Turnplatz von 76^m Länge u. 56^m Breite und die Turnhalle von 19,85^m Länge u. 7,40^m Breite, die als zur Anstalt gehörig uneingeschränkt benutzt werden. Ausser dem Betrieb der Turnspiele in den Turnstunden sind dafür i. S. wöchentl. 3 St. angesetzt. Die Betheilig. ist freiwillig und beträgt durchschn. 75 0/0 der Schüler.

b) **Gesang:** VI und V kombin. 2 St. Elementare Gesang- Uebungen; ausserdem vaterl. Lieder, Turn- und Wanderlieder. — Männerchor 1 St., Sopran und Alt 1 St., gemischter Chor 1 St. Vaterl. Lieder, Hymnen u. Motetten. u. s. w. Rentz.

c) **Wahlfreies Zeichnen:** Umrisszeichnen nach einfachen Modellen und plastischen Ornamenten, nach Pflanzen und Tierkörpern. Ausführung solcher Zeichnungen mit Licht- und Schattenwirkung. Darstellungen von Gegenständen in Farben. Darstellende Geometrie. 2 St. Krekel.

d) **Schwimmen:** Die Schüler badeten an der dem Gymnasium überwiesenen Stelle des Elbbachs im S. bei günstiger Temperatur in 2 Abteil. an jedem Wochentage. Die Aufsicht führten die Lehrer der Reihe nach. Die Schwimmübungen leitete der Turnlehrer; die Lernenden führte der Pedell täglich an dem Schwimmgurt. Die Zahl der Freischwimmer betrug 90, die Zahl derer, die das Schwimmen in dem ungünstigen Sommer erlernten, nur 5 Schüler, 57,69 0/0, bezw. 3,20 0/0 der Gesamtzahl.

Verzeichnis sämtlicher an der Anstalt gebrauchter Lehr- und Lesebücher.

1	2.	3.
Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der für dieses Fach eingeführten Bücher	Bezeichnung der Klassen, in denen jedes in Spalte 2 aufgeführte Buch gebraucht wird.
Religionslehre:		
a) kath.	Diözesan-Katechismus für Limburg, geb. 60 Pf. Bibl. Geschichte v. Schuster-Mey, geb. 80 Pf. Dreher, Lehrbuch d. Kathol. Religion, 1.—4. Teil, ungeb. 6 M.	VI, V, IV, III ₂ . VI, V, IV, III ₂ . III ₁ , II ₂ , II ₁ , I.
b) evang.	Evangelischer Katechismus herausg. v. d. Bezirkssynode Wiesbaden; Wiesbaden, Verlag des Geistlichen-Witwen-und Waisenfonds, 45 Pf. Schäfer, Lehrb. f. d. evangel. Religionsunterricht, 1. Teil, geb. 90 Pf. " " " " 2. T. geb. 1,90 M. " " " " in d. oberen Klassen von Gymnasien etc., Frankfurt, Diesterweg, geb. 2, 70 M	VI, V, IV III. VI, V. IV, III ₂ , III ₁ , II ₂ . II ₁ , I.
Deutsch:		
a) Grammatik.	Grundzüge der deutschen Grammatik v. J. Lattmann, Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht, geb. 1, 30 M.	VI, V, IV.
b) Lesen.	Deutsches Lesebuch v. Franz Linnig, Paderborn, Schöningh, I. Teil, geb. 3,50 Pf. II. Teil geb. 4 M.	VI, V, IV. III.
Latein:	Holzweissig, Lateinische Schulgrammatik. Hannover, Norddeutsche Verlagsanstalt, geb. 2, 50 M. Holzweissig, Uebungsbücher für den Ununterricht im Lateinischen,	VI, V, IV, III. Anmerk. Die Gramm. rückt in jedem Jahre eine Klasse vor. VI—II ₂ .

	Hannover, Norddeutsche Verlagsanstalt.	
	Kursus der Sexta geb. 1,80 M	VI.
	„ der Quinta geb. 2 M	V.
	„ der Quarta geb. 2 M	IV.
	Kursus der Unter-Tertia geb. 1,80 M	III ₂ .
	„ der Ober-Tertia geb. 2,20 M	III ₁ .
	„ der Unter-Sekunda geb. 2,40 M.	II ₂
	Meiring-Fisch., Lat. Grammatik, Bonn, Cohen, geb. 3 M.	II ₂ — I.
Griechisch:	Wesener, P., Griech. Elementarbuch I. Teil, Leipzig Teubner, geb. 1,40 M	III ₂
	desselben II. Teil, geb. 1,60 M	III ₁
	Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik, geb. 2,40 M	III ₂ — I.
Französisch:	Ploetz-Kares, Elementarbuch. Ausg. B. Berlin, Herbig, geb. 2 M	IV u. III ₂ .
	Ploetz-Kares, Übungsbuch. Ausg. B. Berlin, Herbig, ungeb. 2 M	III ₁ — II ₂ .
	Ploetz-Kares, Sprachlehre, Berlin, Herbig, ungeb. 1 M	III ₁ — I.
	Lüdeking, Französisches Lesebuch I. Teil, Leipzig, Amelang, 1,75 M.	III ₂ — III ₁ .
Hebräisch:	Hollenberg, Hebr. Schulbuch, Berlin, Weidmann, geb. 3 M.	II ₁ — I.
	Hebr. Pentateuch. 1 M.	I.
Englisch:	Deutschbein C., Kurzgefaste englische Grammatik und Übungsstücke für reifere Schüler, Cöthen, Schulze, 1,80 M.	II ₁ — I.
a) Grammat.	Deutschbein C., Methodisches Jrving-Macaulay-Lesebuch, Cöthen, Schulze, ungeb. 2,50 M.	II ₁ — I.
b) Lesebuch:		
Geschichte:	Pütz-Cremanz, Lehrbuch der Geschichte. I. Teil: Altertum, Leipzig, Baedeker. 1,35 M.	IV.
	Pütz-Cremanz, Grundriss der deutschen und preussischen Geschichte, Leipzig, Baedeker, geb. 2 M.	III ₂ — II ₂ .
	Pütz-Cremanz, Grundriss d. Geographie u. Geschichte für d. oberen Klassen höh. Lehranstalten, I. Altertum. Leipzig, Baedeker, geb. 2,40 M.	II ₁ .
	II. Mittelalter u. Reformationszeit, ebendasselbst, geb. 2,40 M.	} I.
	III. Neaere Zeit, ebendasselbst, geb. 2,40 M.	
Erdkunde:	E. v. Seydlitz, Geographie. Ausgabe A: Grundzüge der Geographie. Breslau, Ferd. Hirt, geb. 1,20 M	V.
	Debes Schulatlas. Leipzig, Verl. H. Wagner u. E. Debes, geb. 1,70 M.	für V, IV, empfohlen.
	E. v. Seydlitz, Geographie. Ausgabe B: Kleine Schulgeographie. Breslau, Ferd. Hirt, geb. 2,75 M.	IV, III ₂ , III ₁ II ₂ .
	Dierecke u. Gaebler, Schulatlas, Braunschweig, Westermann, geheftet 5 M.	für III ₂ — II ₂ empfohlen.
	Kiepert, Atlas antiquus. 12 Karten zur alten Geschichte. Berlin, Reimer, geheftet 5 M.	empfohlen für II ₁ u. I.
	Putzger, Histor. Schulatlas zur alten, mittleren u. neuen Geschichte, Bielefeld u. Leipzig, Velhagen u. Klasing, ungeb. 2 M.	empfohlen für I.
Arithmetik:	Schellen, Aufgaben f. d. theoretische u. praktische Rechnen. I. Teil, bearb. v. Prof. Dr. H. Lemkes. Münster, Cöppenrath, geb. 2,40 M.	IV.
	Koppe-Dickmann, Arithmetik u. Algebra I. Teil, Essen, Baedeker, geb. 2 M.	III ₂ — II ₂ .
	„ „ II. Teil.	II ₁
	Koppe-Dickmann, Geometrie, Essen, Baedeker. Ausg. f. Gymn. I. Teil, geb. 2,40 M.	IV — II ₂ .
	„ „ Ausg. für Gymnasien. II. Teil, geb. 3,20 M.	II ₁ — I ₁ .
	„ „ Ausg. für Gymnasien. III. Teil, geb. 1,80 M.	I ₂ — I ₁ .
	Heis, Aufgabensammlung, Köln, Dumont-Schauberg, geb. 3,60 M.	II ₂ — I ₁ .
	Die fünfstelligen logarithmischen und trigonometrischen Tafeln v. Dr. Schlömilch. Braunsch., Vieweg, 1,50 M.	II ₂ — I ₁ .
Naturkunde:	Schilling, Kleine Schulnaturgesch. der drei Reiche, Ausg. A, geb. 3,60 M.	VI, V, IV, III ₂ .
	Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik. Ausg. B, I. Teil, Essen, Baedeker, geb. 2,20 M.	III ₁ und II ₂ .
	II. Teil	II ₁ — I ₂ .
	Krebs, Leitfaden der Experimental-Physik, Wiesbaden, Bergmann, geb. 5,20 M.	I ₁ .
Gesang:	Kleine Gesanglehre v. Widmann, Leipzig, Merseburger, ungeb. 40Pf.	VI u. V.
	Liederschatz. Vierstimmige Chorlieder f. höhere Schulen v. Th. Ballien, Berlin, Balliens Selbstverlg., ungeb. 3,50 M.	für alle Klassen von IV an.
	Deutscher Liederschatz. Männerstimmige Gesänge v. Ludwig Erk, Berlin, Enslin, geb. 3,— M.	„ obere „

II. Auszüge aus einzelnen Verfügungen.

1. Durch Rundverf. v. 12. März v. J. wird gemäss Minist.-Erl. von neuem darauf hingewiesen, dass in den Abgangszeugnissen die Aufenthaltsdauer in der von dem betreffenden Schüler zuletzt besuchten Klasse, insbesondere die Dauer des Besuchs der Unter- und der Oberprima bestimmt anzugeben sei.

2. Die Verf. v. 23. März v. J. teilte mit, dass der seitherige wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Otto zum Oberlehrer ernannt und in dieser Eigenschaft vom 1. April ab dem hiesigen Gymnasium überwiesen sei.

3. Durch Rundverf. v. 7. Mai wurde eröffnet, dass nach einem Erlass des Herrn Finanzministers die Abiturienten von Lehranstalten mit 9jährigem Kursus beim Eintritt in die Verwaltung der indirekten Steuern von der für die Supernumerare vorgeschriebenen Prüfung zu entbinden seien, sofern sich nicht aus dem Reifezeugnis Bedenken dagegen ergeben.

4. Die Rundverf. v. 18. Mai brachte zur Kenntnis, dass von der Reimerschen Verlagshandlung in Berlin die Kiepertsche Wandkarte der deutschen Kolonien (einschl. Ostasiens mit Kiautschou), darstellend ganz Afrika und die südl. Hälfte Europas sowie das deutsche Reich in einer Grössenvergleichskarte, zum Aufhängen fertig, bei Abnahme einer bedeutenderen Anzahl v. Exempl. zu dem niedrigen Preise von 4 *M.* abgegeben werde.

5. Durch Rundverf. v. 11. Juni wurde das zum 10. Jahrestage der Thronbesteigung S. Majestät des Kaisers in der Schriftenvertriebsanstalt zu Berlin erschienene Schriftchen „Kaiser Wilhelm II.“ von Generalmajor z. D. von Schmidt zur Anschaffung seitens der Schüler und für die Schülerbibliothek empfohlen.

6. Durch Rundverf. v. 27. Juni erfolgte die Mitteilung, dass das anlässlich des Ablaufs einer zehnjährigen Regierungszeit S. Majestät des Kaisers und Königs unter Mitwirkung hervorragender Fachleute von Büxenstein herausgeg. Prachtwerk „Unser Kaiser“ von Behörden und Anstalten bis 31. Juli zu dem Vorzugspreise von 4 *M.* bezogen werden könne. — Von der Verlängerung dieser Bezugsfrist zunächst bis zum 15. Sept. v. J., dann bis zum 1. Febr. d. J., gaben die Rundverf. v. 23. Aug. und 24. Nov. Kenntnis.

7. Anlässlich des durch Sturz beim Radfahren herbeigeführten Todes zweier Primaner eines Gymnasiums der Provinz wies das Kgl. Prov.-Schulkollegium durch Rundverf. v. 16. Juli darauf hin, dass den Schülern Vorsicht und Masshaltung beim Radfahren ernstlich ans Herz zu legen sei.

8. Mit Rundverf. v. 12. Aug. wurden von dem unter 6^f gedachten Werke 4 Exemplare mit dem Bemerken übersandt, dass nach der Bestimmung des Herrn Ministers dieselben als Prämien an fleissige und befähigte Schüler verliehen werden sollten.

9. Durch Reskript. v. 17. Aug. wurde dem Prof. Hesse für die Zeit v. 3. bis 15. Okt. behufs Teilnahme an dem naturwissenschaftlichen Kursus in Frankfurt a. M. Urlaub bewilligt.

10. Durch Rundverf. v. 15. Okt. wurde der Minist.-Runderl. v. 20. Mai betr. die Verhütung der Uebertragung ansteckender Augenkrankheiten in den Schulen nebst einer speziellen Anweisung dazu mitgeteilt.

11. Die Rundverf. v. 22. Okt. bestimmte, dass am Tage der Urwahlen zum Landtage der Unterricht in der Weise zu beschränken sei, dass allen an der Anstalt beschäftigten Personen die Möglichkeit, ihr Wahlrecht auszuüben, gesichert werde.

12. In der Rundverf. v. 21. Nov. wird die schon seit 1895 geltende Verordnung, dass das Schulgeld des ganzen Quartals für jeden Schüler zu zahlen ist, der nicht spätestens am 1. Tage des Kalenderquartals beim Direktor abgemeldet ist, bezügl. des Ostertermins dahin ergänzt, dass die Abmeldung zu diesem Termine in der auf den Schulschluss folgenden Woche zu vollziehen ist, bei früherem Fall des Osterfestes aber die Abmeldungsfrist bis zum 1. April zu verlängern ist, wenn sie schon vor diesem Tage ablaufen würde.

13. Der Minist.-Runderlass v. 25. Okt., mitgeteilt durch Rundverf. vom 24. Nov., enthält genaue Vorschriften über Heizung und Reinigung der Turnhallen. In erster Hinsicht gelte eine Lufttemperatur von 12° — 15° Cels. (c. 10° — 12° R.) als die geeignetste, und die untere Grenze von 12° Cels. solle bei strenger Winterkälte auch erreicht werden.

14. Durch Rundverf. v. 17. Jan. erfolgte die Mitteilung, dass S. Majestät der Kaiser und König von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus eine grössere Anzahl von Ex. für besonders gute Schüler von deutschen höh. u. mittl. Schulen aller Art als Prämien zum 27. Jan. zur Verfügung gestellt habe. Zugleich wurde 1 Ex. des Werkes zu dem gedachten Zwecke übersandt.

15. Die Verf. v. 4. Febr. betrifft die Versetzung des Oberlehrers Prof. Dr. Vomberg an das Gymnasium in Hanau zum 1. April d. J.

16. Unter dem gleichen Datum wurde mitgeteilt, dass der Kandidat des höh. Schulamts Adolf Schlitt (seit Herbst 1891 am Bischöflichen Gymnasium zu Strassburg i. E. beschäftigt) zum Oberlehrer ernannt und vom 1. April d. J. ab der hiesigen Anstalt überwiesen sei.

III. Zur Chronik.

Nachdem Montag den 18. April die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten, wurde am folgenden Tage das neue Schuljahr mit feierlichem Gymnasialgottesdienst begonnen, nach welchem die übliche Versammlung in der Aula folgte. Der neu ernannte Oberlehrer Dr. Otto,* der zum Ersatz für den mit dem 1. April in den Ruhestand getretenen Professor Hillebrand der Anstalt überwiesen war, wurde von dem Direktor in sein Amt eingeführt; im übrigen wurde der Eröffnungsakt in gewohnter Weise abgehalten. Um 9 Uhr nahm der Unterricht seinen Anfang.

Am 18. Mai fielen die Lehrstunden des Prof. Dr. Vomberg aus, welcher an der in Höchst abgehaltenen Generalversammlung von Lehrern höh. Schulen der Provinz teilnahm.

Samstag d. 11. Juni begannen mit Schluss des Vormittagsunterrichts die achttägigen Pfingstferien.

Am 17. Juli wurden die Lektionen des Oberlehrers Gundlach, der an der Kreissynode in Runkel teilzunehmen hatte, anderweit ersetzt.

Am 26. Juli wurde mit den Schülern der II_{1 u. 2} ein Ausflug nach der Saalburg bei Homburg, am 28. dess. M. nachmittags mit den Primanern nach Hachenburg und Marienstatt, mit den Schülern der 3 unteren Klassen nach Diez und mit denen der III₁ u. III₂ nach Schloss Schaumburg unternommen.

Das Sommerhalbjahr wurde Samstag den 13. Aug. nach Beendigung des Vormittagsunterrichts mit Austeilung der Censuren geschlossen.

Der Unterricht für das W.-S. begann Dienstag den 20. Sept. 8 Uhr morgens.

Mit Genehmigung der Behörde beteiligte sich Prof. Hesse vom 3. bis 15. Okt. an dem in Frankfurt a. M. abgehaltenen naturwissenschaftlichen Kursus. Seine sämtlichen Lehrstunden wurden teils durch Vertretung teils durch Kombination ersetzt.

* Dr. phil. Heinrich Otto, geb. den 25. Dez. 1863 zu Homburg v. d. Höhe, katholischer Konfession, bestand die Reifeprüfung zu Eichstätt im August 1881, widmete sich dann auf den Universitäten zu Strassburg, Bonn und Marburg dem Studium der klassischen Sprachen, des Deutschen und der Geschichte und legte die Lehramtsprüfung im Dez. 1887 zu Marburg ab. Nach Vollendung des Probejahres an der Realschule zu Wiesbaden wurde er zunächst $\frac{1}{2}$ J. an dieser Anstalt und dann am Realgymnasium daselbst v. Ostern 1889 bis dahin 1891 als Hilfslehrer beschäftigt, weiterhin bis Herbst dess. J. am Gymn. zu Corbach, ferner i. J. 1892 einige Monate am G. zu Hersfeld, und v. 1. Okt. an bis Ost. 1893 am Realgymn. zu Wiesbaden, dann den grössten Teil des Sommers dess. J. am G. zu Rinteln. Vom 1. Okt. 1893 an war er 2 J. hindurch wieder am Realgymn. zu Wiesbaden, darauf $\frac{1}{2}$ J. am Realprog. zu Homburg und von Ost. 1896 ab in Cassel 1 J. am Wilhelmsgymn., dann $\frac{1}{2}$ J. an der Oberrealschule, endlich v. Herbst 1897 bis Ostern 1898 am G. zu Wiesbaden als Hilfslehrer tätig.

Vom 13. — 15. dess. M. mussten auch die Lektionen des erkrankten Prof. Bosing gedeckt werden.

Am 27. Okt. fiel der Unterricht von 10 — 12 Uhr wegen der Urwahlen für den Landtag aus.

Vom 21. Nov. an währte der Vormittagsunterricht von 8 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr, so dass für die beiden ersten Lektionen je $\frac{3}{4}$ St. ohne Zwischenpause verwendet wurden und vor der 3. u. 4. Lektion Pausen von 10 bzw. 5 Minuten eintraten. Hinsichtlich des Nachmittagsunterrichts fand keine Aenderung statt. — Vom 13. Febr. an wurde die hergebrachte Ordnung wieder befolgt.

Vom 24. bis 30. Nov. musste der Turn- und Zeichenunterricht ausgesetzt werden, weil der Fachlehrer für diese Zeit wegen einer nothwendigen Reise zu beurlauben war.

Am 13. und 14. Dez. wurden die Lektionen des erkrankten Oberlehrers Dr. Otto anderweit ersetzt.

Am 23. Dez. mittags wurden die Schüler nach Austeilung der Censuren in die Weihnachtsferien entlassen, welche der Ferienordnung gemäss sich bis zum 6. Jan. einschl. erstreckten. Die auswärtigen katholischen Schüler, ausgenommen die, welche von Umorten aus die Anstalt besuchen oder von ihrem Heimatsorte aus morgens vor 8 $\frac{1}{2}$ Uhr die hiesige Stadt erreichen können, wurde behufs der Rückreise für Samstag den 7. Jan. je nach der Entfernung ihrer Heimat und in Rücksicht auf die Zeit der hier ankommenden Bahnzüge theils bis 10 Uhr, theils für den vollen Vormittag beurlaubt.

Am 27. Jan. wurde der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs von der Anstalt begangen. Nach feierlichem Gottesdienst wurde von 10 Uhr an in der festlich geschmückten Aula der öffentliche Schulakt abgehalten. Nachdem von Schülern ein Musikstück für Violinchor und Klavier vorgetragen war, kam die melodramatische Cantate von Treller „Dem Kaiser Heil!“ für Chor u. s. w. mit Pianofortebegleitung komp. v. Lorenz, zur Aufführung — eine patriotische Schöpfung, in der Gesänge für gemischten, für Männer- und Knabenchor, Quartett und Solo, sowie Deklamationen und melodramatische Partien wirkungsvoll abwechseln. An passender Stelle wurde noch ein Musikstück für Klavier zu 4 Händen eingelegt. — Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Bertram. An dieselbe schloss sich ein begeistertes Hoch auf S. Kaiserliche und Königliche Majestät und der gemeinsame Gesang „Heil Dir im Siegerkranz.“ — Dann überreichte der Direktor nach einer kurzen Ansprache dem Oberprimaner Tewes das Prachtwerk „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ (Vergl. II, 14 S. 10). Mit dem Vortrage des Marsches für Klavier zu 4 Händen v. Eilenberg schloss die erhebende Feier.

Der verewigten Kaiser und Könige Wilhelm I. und Friedrich III. wurde an ihren Geburts- und Todestagen in Ansprachen seitens der Ordinarien in den einzelnen Klassen gedacht.

Vom 15. — 17. Febr. wurden die Lektionen des erkrankten Prof. Bosing theils durch Vertretung theils durch Kombination ersetzt.

Für den 20. u. 21. dess. M. wurde Prof. Dr. Vomberg wegen einer notwendigen Reise beurlaubt. Seine Lehrstunden wurden durch Kombination gedeckt.

Für den 7. u. 8. März wurde Oberlehrer Dr. Bertram behufs Verreisens beurlaubt.

Mit Ablauf des Schuljahres wird Prof. Dr. Vomberg, der an hiesiger Anstalt 10 $\frac{1}{2}$ J. lang in erfolgreicher Weise wirkte, von hier scheiden, um seine Lehrthätigkeit am Gymnasium zu Hanau fortzusetzen. Die herzlichsten Segenswünsche des Lehrerkollegiums folgen ihm in den neuen Wirkungskreis.

IV. Vermehrung der Lehrmittel.

A. Bibliothek.

a) Lehrerbibliothek:

1. **Zeitschriften:** Kern u. M., Zeitschr. f. d. Gymnasialw. — Neue Jahrb. f. d. klass. Altertumskunde. — Petermann, Mitteilungen. — Hoffmann, Zeitschr. f. d. math. u. naturw. Unterr. — Monatsschrift f. d. Turnwesen. — Centralblatt f. d. ges. Unterrichtsw. i. Preussen. — Lyon, Zeitschr. f. d. deutschen Unterr. — Viëtor, die neueren Sprachen. — Wetzel, Gymnasium. — Forschungen zur Brandenb. u. Preuss. Geschichte X u. XI. — Histor. Vierteljahrsschrift.
2. **Fortsetzungen:** Grimm, deutsch. Wörterbuch IV, 13 u. IX¹³₁₄. — Kürschner, Nation. Litt. 876 | 80. — Rethwisch, Jahresberichte XII. — Jahresberichte der Geschichtswiss. XIX. — Kirchner, Horatii sermonum. Pars I. — Annalen des Vereins f. nass. Altertumskunde. 29,2. — Roscher, Lexikon der Mithologie. 35 | 38. — Nanssen, Jn Nacht u. Eis. Suppl.-Band. —
3. **Neue Werke:** Gebhardt, Handbuch d. deutsch. Geschichte. — Uhlhorn, Kampf des Christentums. — Hauck, Kirchengeschichte. I. — Koppelman, Deutsche Synopse. — Hupfeld, Die kath. Briefe. — Schulze, Volksgesch. Israels. — Freitag, Technik des Dramas. — Furtwängler, Denkmäler der griech. u. röm. Skulptur. — Niehues, Kaisertum und Papsttum. — Ficker, das deutsch. Kaiserreich. — Ficker, deutsch. Königtum. — Rajna, Reali di Francia. — Kampers, Kaiserprophetien. — Kohlrausch, Physik. — Grätz, Elektrizität. — Suës, Gallieismen. — Amyntor, Gerke Suteimne.

b. Schülerbibliothek:

Büxenstein, Unser Kaiser. — Würdig, Dragoner u. Kurfürst. — Hoffmann, 3 Bändchen. — Horn, 5 Bändchen. — Gräbner, Robinson. — Dickens, Kopperfield. — Jahrbücher des Lambert v. Hersfeld. — Einhard, Kaiser Karls Leben. — Chronik Ottos v. Freising. — Glaubrecht, Heimatlosen. — Palleske, Schillers Leben. — Ohorn, Dichterstürmen. — Geibel, Sophonisbe. — Seiler, Schwarze Erdteil. — Alexis, Werwolf u. Hosen des Herrn v. Bredow. — Hertzberg, Feldzug der Zehntausend. — Scott, Altertümler. — Gäbler, Heroen der Afrikaforschung. — Könnecke, Bilderatlas. — Franzius, Kiautschou. — Bachems Jugendschriften. 9 Bände.

B. Naturwissenschaftlicher Apparat:

1) Ein Apparat für Telegraphie ohne Draht. 2) Ein grösserer Induktionsapparat. (I. Teil). Gebiss eines Haifisches. Geschenk von dem frühern Schüler Joseph Weyland von hier.

C. Geographischer Apparat:

Kiepert, Graecia antiqua. — Kiepert, Italia antiqua. — Kiepert, Wandkarte der deutschen Kolonien. (zwei Exemplare.)

D. Zeichen-Apparat:

4 Gypsmodelle (Arm mit Brust, Knabe, Ringkämpfer, Faustkämpfer).

E. Turn-Apparat:

6 Schlagbälle, 3 Schleuderbälle, 1 Stossball.

V. Statistische Mitteilungen.

Während des Schuljahres 1898 | 99 wurde die Anstalt von 158 Schülern besucht. Das nähere über Zu- und Abgang, die Frequenz der einzelnen Klassen, die Versetzung und das Durchschnittsalter der Schüler ergibt sich aus folgender Tabelle.

A. Frequenztable für das Schuljahr 1898 | 99.

	I ₁	I ₂	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1898	13	11	19	14	10	24	21	19	10	141
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1897 98	13		6	3		2	3		1	28*
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	15	9	9	20	18	15	8		103**
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern		1	2	2	3	6	11	4	14	43
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1898 99	9	16	11	13	25	25	27	15	15	156
5. Zugang im 2. Quartal										
6. Abgang im Sommersemester			2	1***	2		2			7
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.				1					1	2
8. Frequenz im Anfang des Wintersemesters	9	16	9	13	23	25	25	15	16	151
9. Zugang im Wintersemester										
10. Abgang im Wintersemester										
11. Frequenz am 1. Febr. 1899.	9	16	9	13	23	25	25	15	16	151
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1899.	20,4	19,5	17,9	17,2	16,3	14,9	13,7	13,2	11,9	

*) Unter den abgegangenen Schülern waren: 12 Abiturienten, 5 versetzte Schüler (3 II₂, 2 II₁), 10 nicht versetzte (1 VI, 3 IV, 2 III₂, 4 II₁, u. 1 aus I₁). **) 5 versetzte Schüler traten ans. ***) nach bestand. Abschlusspr.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Jüd.	Sa.	Einl.	Ausw.	Ausl.	Sa.
1. Am Anfang des Sommersemesters	137	16	3	156	41	115		156
2. Am Anfang des Wintersemesters.	133	16	2	151	40	111		151
3. Am 1. Februar 1899.	133	16	2	151	40	111		151

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten zu Ostern 1898: 12 Schüler der II₂ von denen 1 zu einem and. Gymn. überging, 2 zu einem prakt. Berufe. Am Schluss des S. S. erhielt das Zeugnis 1, welcher zu einem prakt. Berufe überging.

C. Reifeprüfung:

Die 9 Oberprimaner wurden vom 6. Febr. an der schriftlichen Reifeprüfung unterzogen. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Paehler am 18. Febr. statt. 8 Aspiranten wurden für reif erklärt, 4 davon unter völliger, die anderen unter teilweiser Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Verzeichnis der Abiturienten.

Name und Ruf-Vorname	Geburts-		Bekennnis	Alter. Jahre	Des Vaters		Eintritts-Klasse	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt Prima Jahre		Gewählter Beruf
	Ort	Zeit			Stand	Wohnort				
1. Elsen Philipp	Birtlingen Reg.-Bez. Trier.	28. März 1876	kath.	23	† Guts- u. Mühlenbesitzer Johann	Birtlingen	II ₁	3	2	Theologie
2. Engel Joseph	Geisenheim	14. Dez. 1880	kath.	18 1/4	Schuhmachermeister Johann	Geisenheim	III ₁	5	2	Neuere Sprachen
3. Fritz Johann	Faulbach (Kr. Limburg)	31. März 1878	kath.	21	Tünchermeister Joseph	Faulbach	VI	9	2	Theologie
4. Hahn Ludwig	Steinbach (Kr. Limburg)	28. Jan. 1878	kath.	21 1/6	Lehrer Ludw. Pet.	Niederzeuzheim	IV	9	3	Maschinenbaufach
5. Schuy Wilhelm	Obertiefenbach (Kr. Oberlahn)	24. Dez. 1879	kath.	19 1/4	Maurermeister Wilhelm	Obertiefenbach	IV	7	2	Theologie
6. Schweisthal Joseph	Trier	25. Febr. 1878	kath.	21	Kaufmann Peter	Trier	III ₂	6	2	Medizin
7. Stemmler Adolf	Girod (Kr. Westerburg)	8. Jan. 1880	kath.	19 1/4	Lehrer Johann	Dehrn (Kr. Limburg)	IV	7	2	Theologie
8. Tewes Wilhelm	Coblenz	16. Sept. 1878	kath.	20 1/2	Fussgendarms Wilhelm	Westerburg	IV	6 1/2	2	Theologie

VI. Unterstützungen.

Von der Soll-Einnahme an Schulgeld wurden den bestehenden Vorschriften gemäss 10 % behufs teilweiser Befreiung bedürftiger und würdiger Schüler verrechnet. Im Sommerhalbjahr wurden 36 Schüler mit Erlass bedacht und zwar 9 mit je $\frac{1}{4}$, 10 mit je $\frac{1}{3}$, 16 mit je $\frac{1}{2}$ des Betrages u. 1 (von 3 Brüdern) mit dem vollen Betrage. Im Winterhalbjahr kamen zu diesen mit Ermässigung bedachten Schülern, von denen 1 ausgeschieden war, noch 6 mit Erlass von je $\frac{1}{4}$ des Betrages hinzu. Ausserdem erhielten mehrere der schon Befreiten kleinere Zulagen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Eltern und Vormünder von Schülern werden gemäss der unter II, 12 mitgeteilten Rundverf. ausdrücklich daran erinnert, dass das Schulgeld des ganzen Vierteljahrs für jeden Schüler zu zahlen ist, der nicht spätestens am 1. Tage des Kalendervierteljahrs bei dem Direktor abgemeldet ist. — Bezüglich der Abmeldung zum Osterterrnin ist in der angegebenen Rundverf. ergänzend bestimmt, dass dieselbe in der auf den Schulschluss folgenden Woche zu vollziehen ist, dass aber in Jahren mit frühem Osterfest die Abmeldefrist bis zum 1. April zu verlängern ist, wenn sie schon vor diesem Tage ablaufen würde.

2. Von neuem wird auch daran erinnert, dass von Eltern oder Vormündern in den schriftlichen Abmeldungen auch der Grund für den Abgang von Schülern, sowie die Bestimmung anzugeben ist, zu der die austretenden Schüler übergehen sollen.

3. Die Anmeldungen neuer Schüler sind von den Eltern und Vormündern spätestens am Tage vor der Aufnahmeprüfung persönlich oder schriftlich bei dem Direktor zu vollziehen. Dabei sind einzureichen: 1. Der Geburtsschein, 2. der Impfschein, bzw. auch der Wiederimpfungsschein, 3. ein Zeugnis über den vorangegangenen Unterricht, bzw. ein förmliches Abgangszeugnis von der vorher besuchten Anstalt.

4. Das neue Schuljahr wird Montag d. 10. April 8 Uhr morgens mit den Aufnahmeprüfungen beginnen. Am folgenden Tage findet von 7 Uhr an Gymnasialgottesdienst statt. Um 8 Uhr folgt die übliche Versammlung in der Aula, nach welcher der Unterricht eröffnet wird.

Der Direktor

Dr. L. Peters.

